



Angela Dolgner – geb. 1955 in Burgstädt | Architekturstudium in Weimar | 1980–1982 Projektierungstätigkeit in Weimar | 1983–1987 Assistentin am Institut für Kunstgeschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, hier 1989 kunstwissenschaftliche Promotion | 1987–2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie Leiterin von Archiv und Kustodie der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Kuratorin zahlreicher Ausstellungen | seit 2017 freischaffend als Autorin und Fotografin | seit 1990 Vorsitzende der Freunde und Förderer des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) | Mitglied im BBK Sachsen-Anhalt und im Deutschen Verband für Fotografie e. V. Die Kamera gehört seit Jahren zur ständigen Begleiterin. Neben Veröffentlichungen zur Architektur-, Kunst- und Designgeschichte sowie Typografie erschienen zahlreiche Fotoaufnahmen in Publikationen von Museen, Galerien und Verlagen.

Einzelausstellungen: 2019 Apolda, Kunsthaus, Halle (Saale), Galerie Zaglmaier und Moritzkunstcafé im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) | 2020 Halle (Saale), Moritzkunstcafé im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) | 2020/21 Halle (Saale), Dorint-Hotel | 2025 Halle (Saale), Hallescher Kunstverein und Moritzkirche

Ausstellungsbeteiligungen: seit 2016 Mitgliederausstellungen des Halleschen Kunstvereins | 2021 Stendal, Winkelmann-Museum | 2022 München, BELLEPARAIS_raumfuerkunst

Zwischen Traum und Wirklichkeit Fotografien von Angela Dolgner

13. Juni bis 23. August 2026

Eröffnung

12. Juni 2026, 18.00 Uhr, Einführung Thomas Bauer-Friedrich

Begleitprogramm

Schlossgeflüster/Künstlerführung: 12. + 22. Juli 2026, 16 Uhr,
5. August 2026, 18 Uhr | Vortrag von Angela Dolgner: Feiningers
Orte – Eine fotografische Spurensuche, 2. August 2026, 15 Uhr
| Künstlerführung mit experimentellem Fotografiemark: 22. Au-
gust 2026, 15 bis 17 Uhr | Ferienprojekte für 8- bis 18-Jährige:
7. + 9. Juli, 11. + 13. August 2026, jeweils 15 bis 17 Uhr
Information/Anmeldung: 03461 40-2002

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Landkreis Saalekreis | Domplatz 9 | 06217 Merseburg
Telefon: 03461 40-2000 | www.museum-merseburg.de
E-Mail: museum.schloss.merseburg@saalekreis.de

Öffnungszeiten

täglich 9 bis 18 Uhr

Eintrittspreise

Ausstellungen: 6,00 € | ermäßigt 4,00 € | unter 18 Jahren frei
Künstlerführungen: 8,50 € | ermäßigt 6,50 € | mit Kurs + 2,50 €
Ferienprojekte: 5,00 € | Begleitperson 4,00 €
Vortrag: Eintritt frei

Weitere Informationen

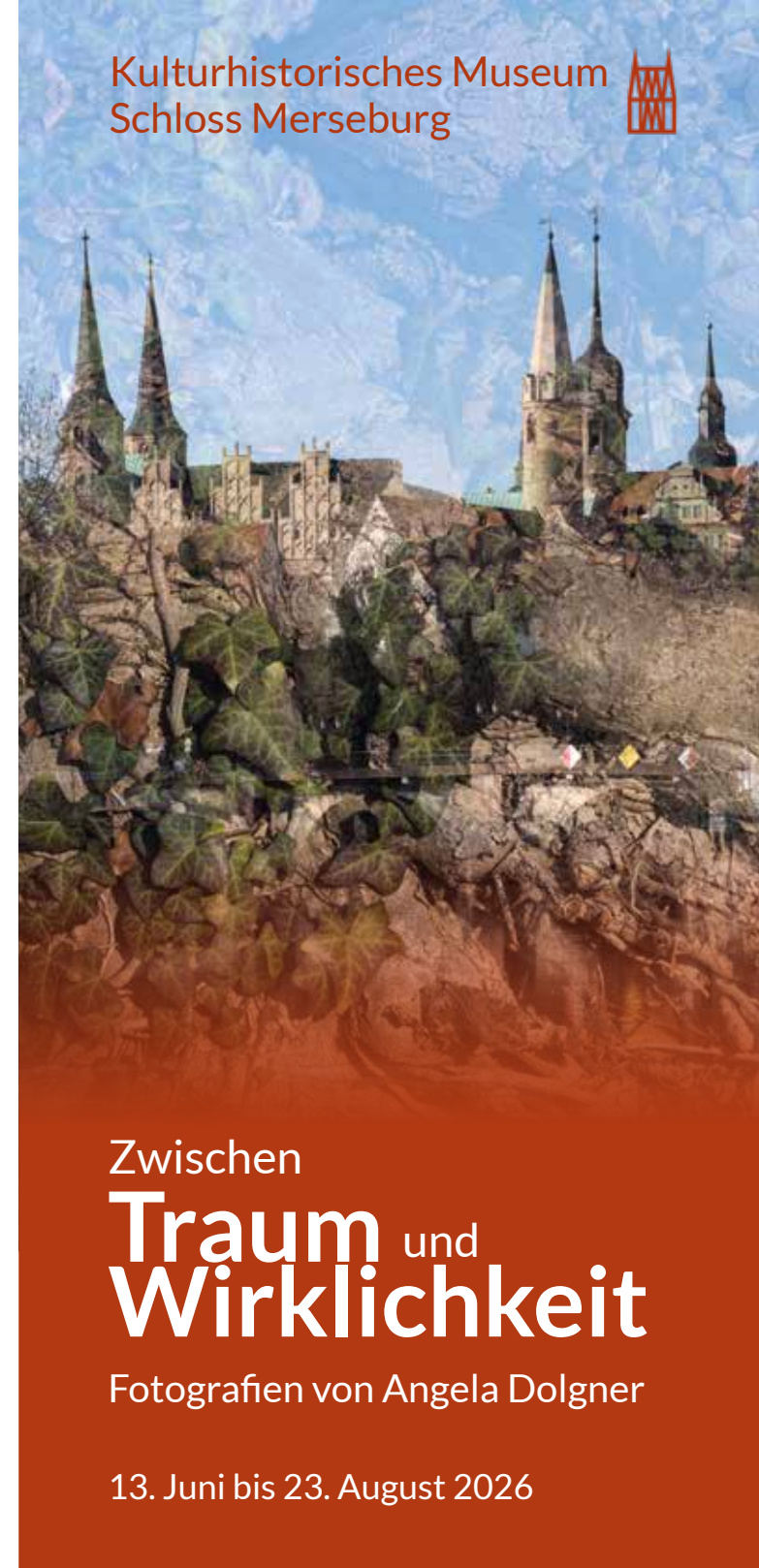


Titelbild Merseburger Märchenschloss, Doppelbelichtung, 2026

Abbildungen und Gestaltung Angela Dolgner, Halle (Saale)

Text Joachim Riebel, Merseburg | Gesamtherstellung SAXOPRINT Dresden

Kulturhistorisches Museum
Schloss Merseburg



Zwischen
Traum und
Wirklichkeit

Fotografien von Angela Dolgner

13. Juni bis 23. August 2026



Angela Dolgner versammelt in ihren Fotocollagen Augen-Blicke, die fortan übereinander liegen, sich verstärken und bereichern, aber zugleich verwischen und verrätseln. Ihr Ideenreichtum und ihre künstlerische Gabe erschaffen so neue Bilder, die des Betrachters Fantasie zu einem ganz eigenen, ungeahnten Gedankenreigen führen.

* aus „Zahme Xenien“ in „Gedichte. Ausgabe letzter Hand“, J. G. Cotta'sche Buchhandlung, 1827

Abbildungen: Dorfkirche Gelmeroda (2018), Pauluskirche Halle (2021), Dom Merseburg (2026), Entflammt (2026), Schloss Merseburg (2026), Burg Giebichenstein (2025), Verzauberter Wald (2021)



**Wär' nicht das Auge sonnenhaft,
die Sonne könnt' es nie erblicken;
läg' nicht in uns des Gottes eigne Kraft,
wie könnt' uns Göttliches entzücken?***

Johann Wolfgang Goethe

Seit etwa zehn Jahren beschäftigt sich die halleische Fotografin Angela Dolgner mit der Technik der Mehrfachbelichtung. Eine wichtige Anregung waren ihr dabei die Bilder Lyonel Feiningers (1871–1956). Dessen abstrahierte und zugleich fokussierte Ansichten von Kirchen im Weimarer Land, aber auch von Bauwerken der Stadt Halle, haben die Architektin und Kunstwissenschaftlerin Angela Dolgner inspiriert, eben diese Orte und Motive auf eine Weise zu fotografieren, die Feiningers Duktus ausgesprochen trefflich reflektiert. So entstand die eindrucksvolle Bildreihe „Auf den Spuren von Lyonel Feininger“.

Hieran anknüpfend nutzte Angela Dolgner das Verfahren der Mehrfachbelichtung, um Halle, ihrem Wohn- und Arbeitsort seit vielen Jahren, mit der Fotoserie „Traumstadt an der Saale“ künstlerisch Reverenz zu erweisen.

Das Kulturhistorische Museum Schloss Merseburg zeigt in seiner aktuellen Sonderausstellung Fotografien aus beiden Projekten, darüber hinaus eindruckliche Naturaufnahmen sowie eine ganze Reihe von Bildern, die extra für diese Ausstellung in den letzten beiden Jahren in Merseburg entstanden sind.

